

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6

Donnerstag den 9. Jänner 1868.

(9—1) Nr. 5699.

Concurs-Ausschreibung.

Vom 1. November 1867 angefangen ist das erste Caspar Willath'sche Stipendium jährlicher 100 fl. ö. W. zu verleihen.

Zum Genusse sind berufen Studierende von der ersten Gymnasialclasse bis zur Vollendung der Studien, ohne Beschränkung auf eine Studienabtheilung, und zwar:

- a) aus des Stiflers Verwandtschaft;
- b) in deren Ermanglung solche aus der Pfarre Wippach und Guttenstein, und
- c) in deren Ermanglung solche aus andern zur Probstei Eberndorf gehörigen Pfarren.

Diejenigen, welche auf dieses Stipendium Anspruch zu haben vermeinen, haben ihre Gesuche, belegt mit dem Tauf-, Armuths- und Zuspffscheine, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester, und soferne ein Anspruch aus dem Titel der Verwandtschaft geltend gemacht werden wollte, unter legaler Nachweisung des Grades derselben, im Wege der vorgelegten Studiendirection

bis 20. Jänner 1868

bei dieser Landesbehörde zu überreichen.

Klagenfurt, am 10. December 1867.

K. k. Landesbehörde.

(6—1) Nr. 2463.

Edict.

Hieramts erliegen nachstehende, aus abgeführten Untersuchungen herrührende Effecten, deren Eigenthümer bisher nicht erforscht waren, als:

1 Taschenmesser, 1 Schnupstuch und 1 Taschennmesser, 2 Leintücher, 1 Schnupstuch, 1 Banka, 6 Paar Sohlen, 1 Körbel, 4 Erdhauen, 1 Taschenteitel, 1 Handhaxe, 24 eiserne Eggnägel, 1 altes gelbes Tüchel, 1 blaues Tüchel, 3 Ellen braunes Hosenzeug, 17 Ellen blaugeblünte Cottonina, 1 Kamm, etwas weißer und schwarzer Zwirn, mehrere Häfteln, blaue weißgeblünte halbleinwandene Sacktüchel und bei 10 Ellen Leinwand, 2 Portemonnaies, 2 Säcke, 2 Stück roth und blaugestreifter Barchent, diese wahrscheinlich im Herbst 1866 am Markte in Mautthal verwendet.

Die Eigenthümer obiger Sachen werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung zu melden und ihr Recht auf die angesprochene Sache nachzuweisen, widrigens die beschriebenen Sachen veräußert und der Kaufpreis an die Staatscasse abgegeben werden würde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 24. December 1867.

(4—1) Nr. 2296.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß ist eine provisorische Waldhütersstelle mit einer Jahreslohnung von 200 fl. nebst einem Brenn-

holzdeputate von jährlichen sechs n. ö. Klaftern mittlerer Holzsorte und einem Quartiergelde von 24 fl. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs

bis 15. Februar 1868

eröffnet wird.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, worin sie sich über Alter, Stand, Moralität, gesunde Körperbeschaffenheit und bisherige Dienstleistung, dann über ihre wenigstens praktischen Kenntnisse im Forstfache, im Lesen und Schreiben, so wie über die volle Kenntniß der deutschen und krainischen oder einer anverwandten slavischen Sprache auszuweisen haben, im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem gefertigten Verwaltungsamte zu überreichen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Angestellten dieses Amtes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Verwaltungsamt Landstraß, am 31. December 1867.

(10—1) Nr. 52.

Rundmachung.

Der Stadtmagistrat bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß der erste diesjährige Jahrmarkt

am 27. Jänner 1868

beginnt.

Stadtmagistrat Laibach, am 3ten Jänner 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

(2818—1) Nr. 3606.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Tabulargläubiger Primus Paulic von St. Florian erinnert, daß die in der Executionsfache des Josef Gregoric von Laibach, durch Dr. Toman, gegen Mathias Smukave von Feistritz plo. 356 fl. e. s. c. für denselben ausgefertigte Rubrik dem ihm als Curator ad actum angestellten Herrn Mathias Klinar von Radmannsdorf zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. December 1867.

(2763—1) Nr. 7590.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Erben der verstorbenen Frau Maria Hummar von Stein hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Keckel als Erbe des verstorbenen Herrn Johann Nepomuk Kühnel von Stein wider dieselben das Aufkündigungsgefeuch wegen aus dem seit 8. Juli 1848 intabulirten Schuldscheine vom 1. Jänner 1848 schuldigen Capitalles per 1000 fl. C. W. oder 1050 fl. ö. W., sub. praes. 30. November 1867, Z. 7599, hieramts eingebracht, wornach denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Debeuz von Stein als Curator aufgestellt und diesem die bezügliche Rubrik des Aufkündigungsgefuches zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten November 1867.

(2853—1) Nr. 2632.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zum Edicte vom 19ten November 1867, Z. 1593, in der Executionsfache des Handlungshauses Peruggia & Comp., durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach, gegen Barthelma Wallh, Realitätenbesitzer in Neumarkt, plo. 1200 fl. e. s. c. bekannt gemacht, daß zur

ersten Realfeilbietungstagung am 23ten December 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 28. Jänner 1868

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 23. December 1867.

(2814—1) Nr. 6322.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Peterlin von Großpölland, durch den Nachhaber Anton Primisar von Zlebitz, gegen Anton Cvar von Zlebitz Nr. 2 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1865, Nr. 564, schuldiger 60 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 653 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 274 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

29. Jänner,

2. März und

1. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten October 1867.

(2885—1) Nr. 6766.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Tomšic von Zirkniz in die Relicitation

der vom Georg Melina von Zirkniz erstandenen und im Grundbuche Turnlach sub Urb. Nr. 528 vorkommenden, dem Mathias Notar gehörig gewesenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 720 fl., auf Gefahr und Kosten des Erstehers Georg Melina von Zirkniz gewilliget und hiezu ein einziger Termin auf den

31. Jänner 1868,

Vormittags 10 Uhr, hieramts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten December 1867.

(37—1) Nr. 6485.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 22ten September 1867, Z. 4642, und 30. November 1867, Z. 6042, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Kirchenvorsteher zu Wippach, durch Herrn Dr. Jar, gegen Gregor Trost von Podraga plo. 78 fl. 75 kr. auf den 23ten d. M. angeordnete zweite executive Realfeilbietung als abgehalten angesehen und zu der auf den

23. Jänner 1868

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird, welche parzellenweise geschieht.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten December 1867.

(2746—2) Nr. 5522.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Franz Penarlic von Cesta Nr. 9, Nachhaber der Maria Perouschek'schen Erben von Zunde, gegen Andreas Guida von Bazbina wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1864, Z. 978, schuldiger 525 fl. 25 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung

der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 165¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2861 fl. 20 kr. ö. W., im Reaffumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

14. Jänner 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. September 1867.

(2843—2) Nr. 6812.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen d. s. Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 26ten October 1866, Z. 7705, einzuweisen sistirten dritten executive Feilbietung der Realität des Thomas Pavlin von Kruschitz Urb. Nr. 235/226 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel, im Schätzungswerthe von 1185 fl., die neuerliche Tagung auf den

15. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die Realität möglichenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten September 1867.

(2860—1) Nr. 7373. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es seien zur Vornahme der in der Executionsfache der Josefine Belouscheg, Rechtsnachfolgerin nach Anton Zaidersitz, durch den Machthaber Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Josef Slave von Grafenbrunn Nr. 54 pto. schuldiger 10 fl. 55 kr c. s. c. mit Bescheide vom 19. December 1865, Nr. 6807, auf den 24. März und 28. April 1866 angeordnet gewesen, jedoch sistirten dritten Realfeilbietung die neuerlichen Tagsatzungen auf den 21. Jänner und 21. Februar 1868, mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten October 1867.

(2819—1) Nr. 5708. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Eduard Groger von Mötting, gegen Marko Krasno von Rosalitz Nr. 40, wegen aus dem Vergleiche vom 20. November 1866, Z. 5491, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commende Mötting sub Ref. Nr. 18 1/2 und 19 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1878 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Jänner, 24. Februar und 27. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite in dieser Gerichtskanzlei, die dritte im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 28ten October 1867.

(2789—1) Nr. 5951. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Peter Stebenz von Altemarkt, Machthaber der Treun & Saiz von Laibach, gegen Johann Muzany von Moelle wegen aus dem Urtheile vom 12. Jänner 1863, Z. 286, schuldiger 204 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tomo 11, Fol. 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 204 fl. 88 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Jänner, 29. Februar und 28. März 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23 October 1867.

(2728—1) Nr. 2550. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Gusell von Laak, durch Dr. Burger von Krainburg, gegen Anton Wallanc von Svirch wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Jänner 1867, Z.

134, schuldiger 320 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb. Nr. 25 eingetragenen, gerichtlich auf 3300 fl. ö. W. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, sowie der in Execution gezogenen Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 413 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Jänner, 27. Februar und 26. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten, die Fahrnisse aber bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 6. December 1867.

(2813—1) Nr. 6312. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Pirnat von Großpölland, durch Dr. Benedict von Gottschee, gegen Anton Pognigar von Slatteneg Nr. 16 wegen aus dem Urtheile vom 6. April 1865, Z. 1169, schuldiger 175 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 641 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1815 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Jänner, 27. Februar und 27. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten October 1867.

(2821—1) Nr. 5771. Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Zanko Predovic von Hrast, durch Dr. Bresnit von Tschernembl, gegen Mathias Slabodnik von Bojansdorf wegen vom Ersther Mathias Slabodnik nicht eingehaltener Licitationsbedingungen in die executive öffentliche Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur. Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 565 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den 31. Jänner 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten Feilbietung auf Gefahr und Kosten des faumseligen Erstheren an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 31ten October 1867.

(2820—1) Nr. 5760. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Für von Oberloquitz gegen Niko Uraničar von Rosalitz wegen aus dem Ver-

gleiche vom 19. Juli 1865, Nr. 3598, schuldiger 89 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commenda Mötting sub Ref. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Jänner, 24. Februar und 27. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 31ten October 1867.

(2870—1) Nr. 3098. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Roder, Machthabers der Herrschaft Wippach, gegen Simon Reiz von Zawornik wegen aus dem Erkenntnisse vom 6ten August 1862, Z. 1076, schuldiger 18 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der bestanden Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 938, Ref. Nr. 65 und H. Z. 1 in Zawornik vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 968 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Jänner, 28. Februar und 27. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten November 1867.

(34—1) Nr. 3520. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Kreger von Kresnik gegen Georg und Maria Simončič von Kresnik wegen aus dem Urtheile vom 28. April 1866, Z. 1457, schuldigen 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Geschieß sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Jänner, 29. Februar und 31. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 27ten November 1867.

(2744—1) Nr. 4474. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Prodnik von Kom-pale gegen Josef Roval von Bruhana-

vas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Juli 1864, Z. 2127, schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref. Nr. 119 1/2 vorkommenden Realität in Bruhanavas, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 863 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Jänner, 25. Februar und 31. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. August 1867.

(2657—1) Nr. 2908. Erinnerung

an Maria und Jakob Schemla, Helena Schemla geb. Kosman, Blas Mulej, Jakob Ulbing, Johann und Thomas Schemla, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Maria und Jakob Schemla, Helena Schemla geb. Kosman, Blas Mulej, Jakob Ulbing, Johann und Thomas Schemla alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Schemla von Selo wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung mehrerer Satzposten c. s. c., sub praes. 16. October 1867, Z. 2908, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 31. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. October 1867.

(2658—1) Nr. 2594. Erinnerung

an Mina und Agnes Waland, unbekanntem Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Mina und Agnes Waland, unbekanntem Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Bekler von Hofdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung zweier Satzposten, sub praes. 18. September 1867, Z. 2594, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 31. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. September 1867.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgefeuchte in der Executionssache der Frau Maria Smetina von Laibach, durch Dr. Pongraz, wider Johann Terran in Stobb für die Tabularglaubigerin Maria Joff von Stobb angeschlossene Rubrik, de praes. 30. October 1867, Zahl 6857, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogt, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 24. December 1867.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der in der Executionssache des Paul Zelobsek von Triest gegen Josef Wene von Sambije Nr. 5 pio. 210 c. s. c. mit dem Bescheide vom 17. August 1867, Nr. 5322, auf den 13. December 1867 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am
14. Jänner 1868

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.
Feistritz, am 13. December 1867.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Magdalena Leben, durch Dr. Suppan von Laibach, gegen Stefan Bugar von Bolanle wegen schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Weizelberg Nr. 124 vorkommenden, zu Bolanle Nr. 11 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1283 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagung auf den
30. Jänner 1868,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Vittai, am 30sten November 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Mariana Pucel von Blokapolica durch Herrn Dr. Wenediker, gegen Johann Stul von Poznikov wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1848, Z. 534, und der Einantwortungsurkunde vom 17. October 1862, Z. 1361, schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 803 und sub Ref.-Nr. 675/14 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2731 fl. 60 kr., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den
14. Jänner 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß, die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Die Licitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. October 1867.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhänge zu dem Edicte vom 25ten September l. J., Z. 5835, in der Executionssache Sr. Durchlaucht Werand Fürsten zu Windischgrätz, durch Herrn Gustav Stöckl, gegen Jakob Euf von Rauplo. 62 fl. 30 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 24. December d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
14. Jänner 1868

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Planina am 24ten December 1867.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27ten September 1867, Z. 2712, wird bekannt gemacht, daß nachdem die zweite Feilbietung resultatlos geblieben ist, am
23. Jänner 1868

zur dritten Feilbietung der Realität des Andreas Dobida von Oberstok Urb.-Nr. 448 ad Herrschaft Stein hiergerichts geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. December 1867.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Paas wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg die mit dem Bescheide vom 27. October 1866, Z. 7798, angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Slanc von Kersarische Urb.-Nr. 233/a ad Herrschaft Schneeberg auf den
21. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Paas, am 7ten November 1867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Mathias Govekar von Doveja die executive Versteigerung der den Michael Karolce von Eville gehörigen, gerichtl. auf 460 fl. geschätzten, und zwar: der im Grundbuche Ehrenau sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden, gerichtl. auf 100 fl. bewertheten Drittelhube und der im Grundbuche Domcapitel Laibach vorkommenden, gerichtl. auf 260 fl. bewertheten Ueberlands-Realität, bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
15. Jänner,

die zweite auf den
15. Februar und
und die dritte auf den
18. März 1868,
jedemal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, worin insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 24. November 1867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Anton Bertnik von Ossinich die executive Versteigerung der dem Josef Sterlekar von Plezke Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 1618 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Seitenhof sub Urb.-Nr. 13, Ref.-Nr. 359, Einl.-Nr. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu

drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
18. Jänner,

die zweite auf den
19. Februar
und die dritte auf den
21. März 1868,
jedemal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, worin insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 31. October 1867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Primus Pleunik von Podsmrek die executive Versteigerung der dem Lorenz Birtic von Dobruine gehörigen, gerichtl. auf 1439 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach Urb.-Nr. 9, Ref.-Nr. 9, pag. 10, vorkommenden Halbhube Curt.-Nr. 39 u. der im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 41/9, Ref.-Nr. 42 vorkommenden, auf 668 fl. geschätzten Drittel-Kaufrechtshube Cons.-Nr. 29 bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
22. Jänner,

die zweite auf den
22. Februar
und die dritte auf den
26. März 1868,
jedemal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitations-Bedingnisse, worin insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 17. November 1867.

Executive Realitäts- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Maria Pohor von Brezjah, durch Dr. Wunda, gegen Franz Wilkandic von Podnard wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. April 1867, Z. 271, schuldiger 79 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 606 u. 606/a vorkommenden, gerichtl. auf 3446 fl. bewertheten Realitäten und der auf 65 fl. bewertheten Fahrnisse bewilliget, zur Vornahme der ersten Realfeilbietung die Tagung auf den
22. Jänner l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts, zur Vornahme der zweiten und dritten Realfeilbietung und der ersten und zweiten Mobilienfeilbietung aber die Tagung auf den
22. Februar und
23. März 1868,
Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung, dann daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung, die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. November 1867.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Eucek von Grafenbrunn Nr. 37.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Eucek von Grafenbrunn Nr. 37 hiermit erinnert:
Es habe Herr Lorenz Nagajner von Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung von 20 fl., sub praes. 19. November 1867, Z. 8196, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den
22. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Herr Blas Tomšic von Feistritz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten November 1867.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Eucek von Grafenbrunn Nr. 37.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Eucek von Grafenbrunn Nr. 37 hiermit erinnert:
Es habe Johann Zugo von Fiume wider denselben die Klage-Reoffnung auf Zahlung von 131 fl. 28 kr. c. s. c., sub praes. 8. November 1867, Z. 7891, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den
22. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Mathias Knafsz von Grafenbrunn als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten November 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Maria Korosic von Benka, durch Dr. Wunda, gegen Lorenz und Margareth Euden von Kersdorf Nr. 10 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. März 1867, Zahl 141, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beltes sub Urb.-Nr. 1201/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 716 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den
14. Jänner,
14. Februar und
14. März 1868,

jedemal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. November 1867.

Jur hohen Beachtung für Bruchleidende.

Der berühmte Bruch-Balsam, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich zum Unterzeichneten die Schachtel à 4 fl. ö. W. gegen Einsendung des Betrages, da die Postnahme nicht stattfinden kann, bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend. [36-1] J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).

Agenten verlangt!

Ein renommirtes Auswanderer-Expeditionsbureau in Bremen sucht unter günstigen Bedingungen noch einige leistungsfähige Agenten. Franco Offerten, nebst Angabe von Referenzen, beliebe man zu adressiren unter Litera A. G. 44 an die Herren Haasenstein & Vogler, Hamburg. [39]

Wohnung zu vermieten.

In der Stadt Nr. 14 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu Georgi zu vermieten. (38-2) Nähere Auskunft im Zeitungscomptoir.

Ein schöner Schlitten

ist in der Wiener-Straße Haus-Nr. 79 zu verkaufen. (42-2)

Eine Wohnung

im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Cabinetten, 1 Sparherdfläche, 1 Speisekammer, 1 Holzlege und 1 Keller, ist zu Georgi zu vermieten. Das Nähere bei der Hauseigentümerin, Zeughausplatz Nr. 81, zweiten Stock. (21-2)

Kundmachung.

Im Markte Neumarkt in Krain wird das Haus Consc.-Nr. 27, bestehend aus den Localitäten, u. z. zu ebener Erde aus einem Zimmer, einer Küche, einem Keller und einer Backstube; im ersten Stocke aus zwei Zimmern und einer Küche; dann im zweiten Stocke aus drei Zimmern; ferner hinter dem Hause ober dem Keller aus einem Zimmer — freiwillig hintangegeben. — Das Nähere ist im Hause Consc.-Nr. 27 in Neumarkt beim Eigentümer zu erfahren. (1-3) Neumarkt, am 31. December 1867.

Andreas Kernicer.

Curatels-Verhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Anton Cerar von Kokožna Nr. 5 mit dem Beschlusse vom 10. December 1867, Z. 6808, wegen Verschwendung die Curatel zu verbängen befunden.

Dies wird mit dem Besatze kundgemacht, daß für denselben Barthelma Großel von Kokožna als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht C. g. am 13. December 1867.

k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Sistierung der Lieferfristen auf sämtlichen Linien der Gesellschaft.

Wegen des außergewöhnlich großen Frachtenandranges und der durch die ungünstige Jahreszeit hervorgerufenen Verkehrsschwierigkeiten können die Lieferfristen für Frachten auf den Linien der Südbahn-Gesellschaft nicht mehr eingehalten werden.

In Folge dessen machen wir das p. t. Publicum darauf aufmerksam, daß wir bis auf Weiteres auf Grund des § 53 des Betriebs-Reglements für allfällige Schäden, welche durch Versäumung der Lieferzeit entstehen, keine Haftung übernehmen.

Uebrigens wird die unterzeichnete Direction gleichwohl nicht ermanget, alle Mittel aufzubieten, um die Beförderung der Frachtgüter so sehr als nur immer möglich zu beschleunigen.

Wien, am 2. Jänner 1868.

(33-2)

Die Betriebs-Direction.

Das einzige und beste Mittel für den

HAARWUCHS

sind die von Sr. k. k. apostolischen Majestät allerhöchst privilegirten

Kammfettpräparate von Wilhelm Abt in Wien.

Anerkennungs-Schreiben. Herrn Wilhelm Abt in Wien! Ich bin glücklich über den ausgezeichneten Erfolg Ihrer in jeder Hinsicht einzig und unübertrefflichen Kammfett-Pomade und bitte Sie dringend, mir per Post-Nachnahme 2 Tiegel à 60 kr. zu senden. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre, der leidenden Menschheit überaus schätzenswerthe Erfindung und gestatte ich Ihnen auch, diese Zeilen der Öffentlichkeit zu übergeben, damit mit der Zeit das Wort „fabrikfähig“ gänzlich aus der Sprache scheidet. Mit Hochachtung Josef Zimmermann in Karlsbad.

Auszug aus der „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Gelehrsamkeit“ vdo. Wien, 6. August 1867:

„Die Pferde-Kammfett-Präparate des Herrn Abt erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publicum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des Wachsthums und der Conservirung des Kopshaares wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopshaares gelegen ist, auf das Nachdrücklichste.“

Außerdem werden die Abt'schen Kammfett-Präparate zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare noch durch mehr als 1000 Anerkennungs-schreiben, deren Originale zu Jedermanns beliebigen Einsicht vorliegen, und von den ersten medicinischen Capacitäten Europa's bestens empfohlen, und es ist daher jede weitere Anpreisung überflüssig.

Preise im Detail: 1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel mit oder ohne Parfüm 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Cosmétique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabaster-Glas 1 fl.; als Cosmétique 50 kr.; Bartwachs, blond, schwarz oder braun 25 kr.; ein elegant eingerichtetes Carton mit 5 Stück k. k. priv. Kammfett-Präparaten fortirt, zur Bierde jedes Toilette-schens und besonders geeignet zu passenden Festgeschenken; für Damen mit Esbouquet.

echte Haarfärbemittel in Schwarz, Braun, Hellbraun oder Blond,

womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd beliebig hell oder dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preise: Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Carton 50 kr. ö. W. Haarfärbepasta, besonders für Damen zum Dunkel-färben der Haare und Augenbrauen, in Einm. sammt Bürste und Kamm 1 fl. ö. W. Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachname schnellstens befördert.

Haupt-Versendungs-Depot en gross & en detail: In meinen Frisir-Salons, Stadt, verlängerte Körntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubau, Neubaugasse Nr. 70. — Ferner bei Herrn A. Moll, Apotheker, Tuchlauben, und J. Ritter, Rothenthurmstraße Nr. 16. Haupt-Depot in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfümeriehandlung.

W. Abt, Friseur, Parfumeur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.

(2868-2) Nr. 9095. Dritte exec. Feilbietung. Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht kund, daß nachdem zu der in der Executions-sache des h. Aerrars gegen Josef Venc von Sambije Nr. 5 mit dem Bescheide vom 31. August 1867, Nr. 5691, auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 17. Jänner 1868 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird. Feistritz, am 17. December 1867.

Das rothe Gesspenst der Revolution oder Cabinets-Politik und Volkes-Wille. Roman und Geschichte aus der Gegenwart von Edmund Mähliwaser. Geben eifrigst und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen, vorzüglich bei Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach: Das rothe Gesspenst der Revolution oder Cabinets-Politik und Volkes-Wille. Roman und Geschichte aus der Gegenwart von Edmund Mähliwaser. Geben eifrigst und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen, vorzüglich bei Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach: Das rothe Gesspenst der Revolution oder Cabinets-Politik und Volkes-Wille. Roman und Geschichte aus der Gegenwart von Edmund Mähliwaser.

Ausverkauf bei ALOIS KARTIN Laibach, Hauptplatz Nr. 14. Tief unter den Fabriks-Preisen: Herren- und Damenkleiderstoffe in Baum- und Schafwolle, Thibet, Cachemir, Mohair, Lüstres, Orleans, Umhängtücher, Shawls, Wattmoll, Tosking, Peruvian, Moldon, Flanel etc. !! Rumburger Weben!! Gradel, Crinolinen-Stoffe, Jupons etc. etc.

Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik von Rosenbaum & Perelis empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in Baumwoll- und Leinen-Hemden und Gattien zu festgesetzten Fabrikspreisen, als: Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3 Leinen-Hemden " " 2.25 " 8.75 Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70 Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95 dem gefälligen Zuspruch bei Jos. Bernbacher. NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht. (2347-22)